Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

verhellffen/die vor auffganngen der Punds Räte beuelh vnd ordnungen/auch dises fürnemen getrewlich zůuolziehen/vnd hanndtzüh aben.

Wo ain yedes Viertl zusamen kommen sol.

Item. Ain yede oberkait/sol sich mit jren nachgesetzten Viertl maystern/in ainem yeden Gericht/aines sondern platz vergleychen/vnd denselben den Vnnderthanen/in yedem Viertl anzaigen/vñ benennen/darauf die Vnnderthanen desselben viertls sambt jrem Viertlmayster/wo es durch aynich Empörung/oder Feüersgwallt/oder in annder wege/die notdürfft erfordern würde/zůsamen kömen söllen.

Daz ain Gericht dem andern/hilff thuen sol.

Wo dann zů zeyten/ain Pfleger/Lannd/oder Pergkrichter/in den Gerichten/jr yedes verwesung/zů ainer Execution vñ handlung/vnd sonnderlich so sich ettlich pöß/Auffrüerisch/müetwillig leüt/in ainer anzal beyeinannder enthiellten/oder verstannd hetten/daz derselb Pfleger/Lannd oder Pergkrichter/mit sainen knechten/vnd den nachgesetzten Viertlmaistern nit getrawet/starck genüeg zůsein/vñ die zůbestätten/dem söllen die Pfleger vnd Richter der negstanstossennden Gericht/mitsambt jren knechten/vnd viertlmaystern/auf sein schrifftlich oder mündtlich ersüechen/hyerjnn vnuerzogenlich hilf vñ beystannd beweysen/damit das vbel/bey zeyten vnderkömen vnd new Aufrüer vnd vngehorsam verhüet werden.

Ettlich knecht auf den Viertlen fürzenemen.

Es sol auch ain yeder Pfleger/vnd Richter/mit ainem yeden seinem nachgesetzten Viertlmayster/sich dermassen versteen/Also/wann Er in ainer nott/vnd eyl/ettlicher knecht notdürftig/daz ain yeder Viertlmayster/in seinem viertl/ettlich gůt erber knecht fürneme/die jme in ainer not beystannd thůn/vnnd auf all sein erfordrung/gehorsam seiñ.

Dem Aufpot gehorsam zusein.

Demnach so sol ain yeder Hawshaber/vnd Angesessner mann bey seinen Sünen/knechten/arbayttern/vnd jnleüten/darob vnd daran sein/damit sy sich/auf erforderung der Oberkait/vnd jrer Viertlmayster/in allen Aufpoten/vnnd notdurfften gehorsamlich erzaygen/hillflich vnnd beystenndig seyen/sich auch sonnst allennthalben/eerlich vnd redlich hallten/vnd nye mannd zů widerwertigkait bewegen noch vrsach geben.
Wo sich aber ainer oder mer/mit dermassen/sonder vngehorsam vñ vngepürlich hallten wöllten oder würden. So söllen die Angesessen/dieselben kains wegs weytter hallten/noch sy die Oberkait die gedulden.

Verpoten weeren

Vnd nachdem aber die Gericht jñ Gepürg/all jr krieß wören/als Helmparten/Lanngspieß/Püchssen/Stähel/Schlachtschwerdt/vnd dergleychen lanng kriegß wören/auf das fürnemen vnd ordnung der Pündß Stände verordenten Comissarj vnnd Räte/von jnen gethan/auch jnen fürter zůhaben/verpoten seiñ. Damit dann/so zů zeyten/durch die oberkaiten in ainer not vnd eyl/ainem viertl/oder ettlichen aus jnen/auff gepoten würde/an notdürffigen weeren/mit mangel sey. So sol vnnser gnedigister herr/ainer yeden Gerichtzobrigkait. Nemblich in den Gerichten darjnn den Vnderthanen die wören genomen worden seiñ/souil von allerlay weeren/verordnen vnd zůestellen. Daz ain yeder Pfleger/oder Richter/nach gelegenhait der größ seines Gerichts von dreyssig/bis in viertzig oder fünffzig Mannen gewört machen müg.

Hawßweeren

Dieweyl auch sonnderlich in den Gerichten jñ Gepürg/der gemain Pawerßman/mit den wilden schaden Thieren/vasst beschedigt/auch die/so auf den Aimöde sytzen/zů zeiten durch die pösen müetwilligen leüt bedranngt/vnd benöttigt werden So hat vnnser genedigister herr/auf vnnderthenig ersüechen vnd pitte/ainer gemainer Lanndschafft vnnd der voñ Gerichten/gnedigklich bewilligt/daz die Vnnderthanen der Gericht jñ gepürg die hieuor jr weeren/vñ jnen haben geben müessen